

 <p>Tuchmacher Museum Bramsche / Hermann Penttermann [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Musterkrepel (Krepel)</p> <p>Museum: Tuchmacher Museum Bramsche Mühlenort 6 49565 Bramsche (05461) 94510 info@tuchmachermuseum.de</p> <p>Sammlung: Maschinen</p> <p>Inventarnummer: 1991/4</p>
---	---

Beschreibung

Beim Krepeln wird aufgelockerte Wolle zu Vorgarn verarbeitet, das anschließend in der Spinnmaschine zu Garn versponnen wird. Krepeln wird auch als Kardieren oder Kartätschen bezeichnet.

Krepeln bestehen aus einem System verschieden großen Walzen (Tambour/Haupttrommel, Arbeiter, Wender, Abnehmer), die mit unterschiedlicher Geschwindigkeit gegeneinander laufen. Die Walzen sind dicht mit hakenförmigen Stahldrahtstiften, dem Beschlag, versehen, die die Wollfasern festhalten, mitziehen und auskämmen.

Musterkrepeln werden für die Verarbeitung kleinerer Wollmengen, vor allem Probe-Mischungen genutzt. Außerdem können unterschiedliche Woll-Qualitäten und -Farben miteinander vermengt werden. Das richtige Mischungsverhältnis kann auf der Musterkrepel für den großen Krepelsatz ausprobiert werden, da weniger Material erforderlich ist.

Die Musterkrepel wurde in einem Betrieb in Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) benutzt, bevor er vom Tuchmacher Museum Bramsche übernommen wurde. Das genaue Herstellungsdatum ist nicht bekannt, aufgrund ihrer Bauweise wird sie in die Zeit um das Jahr 1910 datiert.

Grunddaten

Material/Technik: Metall, Holz, Leder
Maße: Länge: 3,00 m, Höhe: 1,40 m, Breite: 2,40 m

Ereignisse

Hergestellt wann 1910
wer Sächsische Maschinenfabrik
wo Chemnitz

Wurde genutzt wann
wer
wo Parchim

Schlagworte

- Krempeln
- Textilherstellung
- Textilmaschine